

Möbelfabrik C. Hauptmann, Halle a. S., Wohnungseinrichtungen u. Brautausstattungen.

Halle und Umgebung.

Seite a. S. 14. März.

Das Provinzialmuseum

kommt nach Halle!

In dem jahrelangen Streit um die Errichtung eines Provinzialmuseums ist heute in Merseburg die Entscheidung gefallen.

Der Provinziallandtag, so telegraphiert uns unser Spezialkorrespondent, hat beschlossen,

das Provinzialmuseum in Halle auf dem von der Stadt Halle als Geschenk angebotenen Bauplatze zwischen der Zeitz- und der Richard-Wagnerstraße am Wettinerplatz zu errichten. Gleichzeitig wurden für den Bau 525 000 Mk. bewilligt.

Neben diesem Antrage, der angenommen wurde, war noch ein anderer zur Abstimmung gestellt, wonach Halle aufgefodert werden sollte, die vorhandene prähistorische Sammlung als Eigentum zu übernehmen, sie in einem neu zu erbauenden Museum aufzubewahren, zu verwalten und zu vervollständigen. Sie sollte für die Uebernahme dieser Verpflichtung eine einmalige Abfindung von 500 000 Mark erhalten.

Für diesen Antrag stimmten Halles Vertreter, aber erst, als die Sammlung dem Eigentum der Provinz bleiben. Die Hauptfrage aber ist: es wird ein Provinzialmuseum gebaut in Halle.

Mildere Besteuerung der Kinos.

Der Magistrat will für die Kinematographen, denen in den letzten Wochen durch harte Steuern vielfach geradezu die Existenz gefährdet wurde, billigere Steuern einführen. Er beantragt für sie Ausnahmestimmungen, und zwar soll die Steuer gestaffelt werden je nach der Größe der Kinos. Die Mittelsteuer hält der Magistrat selbst nicht für amendierbar, wenn man die Unternehmen nicht brach legen wolle. Er beantragt also:

- a) in Räumen bis zu 50 Sitzplätzen 0,50 Mk.
b) in Räumen mit mehr als 50 Sitzplätzen für jede weiteren 10 Sitzplätze 0,10 Mk.

Bei Begleitung der Vorstellungen mit Musik bezw. mit Vorträgen auf Sprech- oder mechanischen Instrumenten erhöhen sich die Steuererlöse unter a und b um die Hälfte und verdoppeln sich, wenn zu denselben Vorstellungen ein begleitender Text von Personen gesprochen oder gesungen wird.

Die Sparsassenüberschüsse.

auf unserm Schlachthofe wird erneut vom Magistrat im Einverständnis mit dem Schlachthofkuratorium beantragt. Die Kosten, die aus einem von der Sparsasse und dem Schlachthof-Erneuerungsfonds aufzunehmenden Darlehen gedeckt werden sollen, sind auf

354 000 Mk.

veranschlagt.

Der Vorlage ist eine Rentabilitätsberechnung beigelegt, wonach sich bei einer Einnahme von 51 950 Mk. und einer Ausgabe von 35 300 Mk. ein Ueberschuß von 16 650 Mk. ergeben wird.

Die Sparsassenüberschüsse.

aus dem Jahre 1909, die nicht weniger als 219 961,41 Mk. betragen, beantragt der Magistrat in folgender Weise zu vermerken: 1. Verklärung des Volkshilfsfonds (Kap. X. E. VIII) 50 000 Mk. 2. Instandhaltung des Zuschauerraumes des Stadttheaters und Vernehmung seines Dekorationsfundus (Kap. X. N. IV) 25 000 Mk. 3. Unterhaltung von verfallenen Säulen (Kap. XI. H. I) 13 000 Mk. 4. Fonds zur Selbstherausgabe von Feuer (Kap. XX. 11) 20 000 Mk. 5. Unvollständige Ausgaben der Gartenverwaltung (in Kap. XVI. B. 50 nur mit 6000 Mk. vorzulegen, nach S. 10 v. des Seiten u. weitere 8000 Mk. erlößt) 14 000 Mk. 6. Umbau des Roten und Welfenbäumers 24 000 Mk. 7. Schaffung einer Auslastungsstelle in Trotha 8000 Mk. 8. Verklärung des Fonds für vorübergehende Armenpflege 5000 Mk. 9. Reparatur der Fassade des Stadttheaters 3000 Mk. 10. Ankauf der v. Wolfmannschen Quarzelle und Erneuerungen für das Museum (2000-3000 Mk.) 5000 Mk. 11. Herstellung einer Wasserleitung auf dem Sandanger 1000 Mk. 12. Beitrag für den Krüppelverein 500 Mk. 13. Beitrag zur Herausgabe des Bürger-Answerkes 500 Mk. 14. Beitrag zur Stein-Stiftung 691,40 Mk. Zusammen 169 981,40 Mk.

Weiter beantragt der Magistrat, die Stadtverordneten mögen sich damit einverstanden erklären, daß von den diesjährigen Sparsassenüberschüssen 50 000 Mk. zur Gründung eines Ausgleichsfonds verwendet werden.

Zur Erlangung der juristischen Doktorwürde trat Herr Ernst Deubert aus Queblitz, Referent in Halle a. S., in der Aula der vereinigten Friedrichs-Universität hier seine Inaugural-Dissertation „Der Vont proceatur und seine Beurteilung nach dem Reichsgerichtsbescheid“ zugleich mit den angehängten Theilen öffentlich vor. Zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde legte Herr Aldo Angeli in aus Großgymn der philosophischen Fakultät der Universität seine Inaugural-Dissertation „Untersuchungen über die Assimilation lubner Wasserpflanzen“, desgleichen Herr Max Polze aus Wilton a. S. seine Inaugural-Dissertation „Beiträge zur Siedelungsstudie des Havelwinkels“, ferner Herr Georg Kuehn aus Flemmingen in Sachl. Altenb. seine Inaugural-Dissertation „De opistum Romanorum condicione privata questiones“ und Herr Hans Lange aus Berlin seine Inaugural-Dissertation „Studien über die Zusammenhänge ketumführender Mineralien“ vor.

Arbeitsvermittlung für Ansehensfrauen, Wäscherinnen usw. Tüchtige Aussehensfrauen für Wäsche und Kleider werden jederzeit durch den Gewerkschaftsrat der Heimarbeiterinnen nachgewiesen, ebenso Wäscherinnen, Schneiderinnen (auch für Kleiderausfertigung) und Köchinnen, Eisküchinnen, Strickmaschinen (Strickmaschinen, Gassen), Häklerin, Aufmacherinnen, auch Häklerin und Stoffhändlerin. Es werden nur tüchtige, leistungsfähige Arbeiterinnen empfohlen, die entl. vorher in den Verfassungen des Vereins gekannt sind. Die Arbeitsvermittlung ist kostenlos, alle Befehle und Anfragen sind nicht wie bisher an Frä. Schreder, sondern an die neue Sekretärin Frä. Elisabeth Schmidt, Mittelstr. 12 I, zu richten.

Nach den „glücklichen Inseln“, veranstaltet das Reisebureau Spatz, Berlin W. 57, am 1. Juni eine zünftige Gesellschaftsfahrt mit großem Erntedankfest. Sie führt von Marielise nach Mallorca, Algier, Tanger, Las Palmas auf Gran Canaria, Ortrava auf Teneriffa mit dreitägigem Aufenthalt, Sizilien, De Haere, Antwerpen, wo wo aus die Weltausstellung in Brüssel befehrt wird. Die Fahrt wird von Herrn Spatz, der sich seit Jahren eines Rufes als tüchtiger Fachmann erfreut, persönlich geleitet. Alle Kosten für die Reiseausführung, Wagenfahrten, Führungen usw. sind in den Preisen — 530-850 Mark, je nach Kabine — einbezogen. Der ausführliche Prospekt wird Interessenten kostenlos zugestellt.

Stadttheater. Auf das unbedingt letzte Gastspiel des Herrn Carl William Bäcker, der mit seinem Bühnen in Leo Walter Steins übermütigen Schwan „Die Scheidungsreise“ einen großen Vorkurs erzielt, am Dienstag, sei nochmals hingewiesen. Die neue Schlageroperette „Ein Herz in der Hand“ wird Mittwoch bereits zum zweiten Male gegeben. Wie alljährlich hat Herr Kapellmeister Eduard Wörke für seinen Benefizabend eines der größten Meisterwerke der musikalisch-dramatischen Literatur ausgewählt und mit dem ihm eigenen Fleiß und unter Einwirkung seiner ganzen künstlerischen Persönlichkeit zur Einstudierung gebracht. Die Proben zu „Die Scheidungsreise“ sind so weit beendet, daß von Montag bis Mittwoch die Generalproben stattfinden können und für Donnerstag die Erläuterung angelegt worden ist. Das Werk ist von Grund aus neu studiert und heutzutage mit neuen Dekorationen ausgestattet, der Mannenort ist durch die Chorhölzer verklärt. Die Vorstellung wird nicht mehr wiederholt, sondern nur dieses eine Mal gegeben und findet bei aufgebendem Abonnement statt. Nicht nur in dieser Spielzeit, auch in den Vorjahren seiner nunmehr dreißigjährigen Tätigkeit hat Herr Wörke die Stellung, die er nun bedenktermaßen einnimmt, in heißem Staben unterliegt von genialem Können, sie rasender Energie und tiefster Schaffensfreudigkeit errungen, so daß er als Leiter der Oper des Theaters und als Dirigent der Symphonie-Konzerte unübertrefflich der Mittelpunkt des musikalischen Lebens in Halle genannt werden kann. Ein volles Haus möge dem strebenden Künstler zeigen, daß sein Wollen anerkannt wird. — Freitag zum letzten Male: „Der deutsche König“ (Schillerarten).

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Dienstag findet gelegentlich des Benefizes für den Regisseur Herrn Michael Fichon das einmalige Gastspiel von Frä. Maria Karsten statt. Bei dieser Gelegenheit gelangt „Rosmeresholm“ zur Aufführung, wozu Frä. Karsten die Rolle der Rebekka Moll spielen wird. Auch ein reizender Einakter Otto Erich Hartlebens wird an diesem Abend zur Darstellung gebracht und zwar bei noch keiner eigenen Erzählung von ihm selbst für die Bühne bearbeitete Einakter „Dore“, worin die Gattin die Titelrolle spielt wird. Der Benefizabend wird die Halle des Rosmer darstellen und in dem Einakter den Vetter. Wir möchten nicht verfehlen, auf diesen hochinteressanten Abend hinzuweisen, der ein literarisches Ereignis für Halle darstellt. Frühlein Karsten ist im Winter in Berlin im Hebbeltheater in Hartlebens „Sanna Jucht“ aufgetreten und hat durch ihr glänzendes Spiel ungeheuren Beifall gefunden. Ebenso ist es jetzt im Berliner Theater, wo sie in „Taufun“ die Hauptrolle spielt. (D. Red.) Der nächste Familienabend findet Mittwoch statt und bringt die zweite Wiederholung von Leo Walter Steins erfolgreichster Novelle: „Das Leutnants-Wunder“ (keine Preise). Da die letzte Wiederholung von „Gretchen“ mit Hedwig Reinau in der Titelrolle wieder vor übervollem Hause in Szene ging, hat die Direktion Frä. Reinau veranlaßt, ihr Gastspiel als „Gretchen“ am Donnerstag und Sonnabend fortzusetzen. Billets für alle diese Vorstellungen sind bereits jetzt an der Kasse des Neuen Theaters zu haben.

Waldfalken-Theater. Nur noch heute Montag und morgen Dienstag tritt Otto Reutter, der gestern einen derartigen Anhang herbeiführte, daß hunderte von Besuchern an der Kasse — weil ausverkauft — wieder umkehren mußten, auf. Am Mittwoch wartet die Direktion mit einem neuen Programm auf.

Marcell Selzer, der Meister humoristischer Vorträge, wird morgen (Dienstag) wieder Einkehr bei uns halten, um im Saale der Lage zu den 5 Tünnen die Hauptrolle seines lustigen Programms noch einmal neu zu spielen. Nach dem ersten diesjährigen Selzer-Abend folgten die „Bett, Stuhl, Nach.“, „Das Publikum mit bei Selzer liegen. Und es laßt nicht nur aus vollem Halse, es laßt aus vollem Herzen und aus tiefstem Gemüte.“ — Kartenverkauf bei Heinrich Hofmann.

„Die Wahrheit über das Architektentum“. Am Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, wird in der „Aula“ Herr Dr. Arnold Leipzig seinen Vortrag über das Architektentum mit dem Thema: „Die Entwicklung des Architektentums“ zum Schluß führen. Als Ergänzung soll ein Vortrag am Donnerstag, „Die Entwicklung des Architektentums in der Architektur“, gehalten werden. Herr Dr. Arnold stellt das Architektentum in interessanter Weise in die historische Entwicklung und modernen Weltanschauung dar, so daß sich keine Vorträge eines regen Besuches erfreuen. (Siehe auch heutiges Inzerat!)

Das Welt-Panorama. Obere Leipzigerstraße 36, bringt diese Woche eine Prachtserie von großartiger Schönheit vom heimatischen Gebirge im Süd-Sax. Die Reise führt uns von Frankensauen über Barbarossa-Grotte, dem Jagdschloß des Katesfeld nach dem Kaffhäuser-Denkmal, weiter nach Stolberg mit Schloß, über Burgüne Hofstüne in das herrliche Pfelber-Tal. Anschließend Klösterne Malfenstein, Hölentitz mit Kötterberg, Panorama von Sachse, Rautenberg, St. Andreasberg, Herberg, Burgüne Schwarzfeld, Wilschbacher-Teich, Silberhütte und Sperrlützel. Die Aufnahmen sind überraschend frappante Wiedergaben der Natur; ein Besuch ist sehr zu empfehlen.

Zur 75-jährigen Jubelfeier der Oberrealschule der Französischen Stiftungen findet am Donnerstag, den 17. März 1910, abends 8 1/2 Uhr eine Begehung im Ratskeller (Weinstümmen) statt, worauf hierdurch besonders hingewiesen sei. (M. H. Inzerat.)

Vom Wagen ab. Am Sonnabend wurde auf dem Marktplatz von einem Kutschknecht aus Jankinschona die Witwe Emma Ebnau geg. Gläser aus Kottbus angefahren; er erlitt leichte Verletzungen am rechten Unterarm. Das Geschw. war über die Verletzung eines 15-jährigen Jungen anvertraut gewesen.

Mit dem Rade überfahren. Vor dem Grundstück Friedrichstraße 1 wurde am Sonnabend der 4 Jahre alte Knabe Walter Müller von dem Arbeiter Fritz Rucht mit einem Fahrrad überfahren, so daß das Kind in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte. A. der zu entnommen verbleibt, wurde von Wollanten aufgehoben, worauf seine Personallisten festgestellt werden konnten.

Sturz von der Treppe. Am Sonnabend stürzte kurz vor Herabend der Arbeiter F. Moritz beim Absteigen infolge eines Schritttritts mit der ganzen Last von der Treppe herunter. Er erlitt einen Knochenbruch und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Schlagerei. In der Nacht zum Sonntag fand in der M. Ulrichstraße zwischen einem auswärtigen Landwirte und einem hiesigen Arbeiter eine Schlagerei statt, wobei beide erheblich verletzt wurden. Ersterer trug außer einer Verletzung des Nasenbeins eine Ausrenkung des linken Armes davon, letzterer erhielt eine flache Wunde an der Stirn. Beide Verletzte mußten sich sofort in ärztliche Behandlung begeben.

Streife. Bei der in der Nacht zum Sonnabend abgehaltenen Streife wurde eine weibliche Person abwechselnd aufgegriffen.

Selbstmordversuch. Gestern versuchte eine bedrängte Witwe sich in ihrer Wohnung mit Karbol zu vergiften. In schwerem Zustand wurde sie der med. Klinik zugeführt.

Die Feuerwehre wurde gestern nach Landshoferstr. 13 gerufen. Dort war ein Pferd, das sich losgerissen hatte, in die Dammgrube gefallen. Die Wehre befreite das Tier wieder aus seiner schlimmen Lage.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der 3. kommunale Verein beschäftigte gestern die Paul Heidenreichsche Gärtnerei zwischen den Urkloster Wöllberg und Wöllberg gelegen. In nicht weniger denn 28 Gewächshäusern und 1500 Mistbeeten werden hier Pflanzen aller Art gezogen, zur Blüte gebracht und an Rekrutanten, hiesige und auswärtige Handelspartner abgegeben. 6 1/2 Morgen sind mit Gebäulichkeiten und kultiviertem Freiland zur Aufzucht der Pflanzen befedt, daneben befindet sich noch Pachtland, das aus eigene Bestium zur Bewältigung der Geschäfte nicht mehr ausreicht.

Hacker-Bräu

von der Aktiengesellschaft Hackerbräu, München.

Reichstes Brauhaus der Stadt München, gegr. 1417.

Preisliste:

Table with 4 columns: Goldene Medaille, Silber, Bronze, and Gütlich. Rows list medals from 1887 to 1906 and locations like Ulmerbad, Ulmerbad, and Nürnberg.

Vertreter für Halle a. S. und Reg.-Bez. Merseburg:

Heinrich Müllers Ww., Schwemme-Brauerei.

Abtlg.: Biergroßhandlung, Halle a. S.



Gartenbauverein Halle a. S. Monats-Versammlung am Dienstag, den 15. d. Mts., abends 8 Uhr, im „Hotel Kronprinz“ (Saal, Vereinshaus). Tagesordnung: Vortrag des Herrn Prof. Dr. P. Solbeitz über „die Pflanzengestaltung im Gartenbau“.

Freuenbildungsverein. Es sei noch einmal auf den morgen (Dienstag) nachmittags 5 Uhr im Klub stattfindenden Tanzabend, an dem Frau Lindner-Orban registrieren wird, hingewiesen.

Rand der Verschönerungsvereiner. In seinem Vereinslokal Café Monopel, Alte Promenade 11, findet heute abend 8 Uhr eine Sitzung statt. Mit Rücksicht darauf, daß der nächste Vorstandstag hier in Halle stattfinden soll, ist ein reger Besuch erwünscht.

Die früheren Angehörigen der Freiwilligen, vormaligen Turner-Feuerwehr haben sich wieder zusammengesetzt, um gesellschaftliche Unterhaltung zu pflegen und die alte Kameradschaft zu erhalten. Am Sonntagabend fand die erste derartige Vereinigung im Franz Kaiserfers Restaurant, Große Brauhausstraße 31, statt. Im Hintergrunde ist die eine Wand vollständig bedeckt von Abbildungen aller Art, die sich auf die Freiwillige Feuerwehr beziehen.

Kaufmännischer Verein für weibliche Angestellte.

Auf dem letzten Vereinsabend sprach Herr Domprobst Kaufmann über Osterfeiern in Jerusalem. Der Redner hat bei seinem längeren Aufenthalt in Palästina Land und Leute, die herrschenden Sitten und Gebräuche kennen gelernt und schöpft bei seinen Schilderungen aus Selbsterlebtem. Dem Orientalen ist eine Eigenheit besonders zu eigen, das ist die begabte Ruhe, die Gemütsruhe, mit der er alle Dinge, alle Vorgänge betrachtet. „Eile ist vom Satan“, sagt ein mohammedanisches Sprichwort und dieser Devise, die sich velleicht wohlthuend von dem Säulen und Treiben des Westländers abhebt, wird bei allen Gelegenheiten gehuldigt. Jerusalem, eine Stadt von 100 000 Einwohnern, liegt fast das ganze Jahr über still da, nur die Monate März und April, die Monate der Fremdenjahre, bringen Leben in die Stadt. Dann ist der Zutritt zuweilen so hart, daß oft nicht Gelegenheit genug vorhanden ist, alle Fremde unterzubringen. In diese Zeit fallen ja auch die Osterfeiern. Die von der griechischen Gemeinde, in der Kirche des heiligen Grabes abgehalten, genannt das heilige Feuer, ruzt eine besondere Anziehungskraft auf die Gläubigen hervor, aber nicht minder auf die in Jerusalem weilenden Ausländer. Der Andrang an dieser Feier ist enorm. Tagelang harren die Leute in der Kirche, in dem dümmrigen Raum, der nur durch die Kuppel einiges Licht bekommt, des Augenblicks, da das heilige Feuer vom Himmel herab kommt. Jeder Gläubige ist dann auf das lebhafteste bemüht, seine Kräfte an diesem anzuhängen; in wenigen Augenblicken ist der ganze heilige Raum in ein Meer von roten Köpfen und eine ungeheure Aufregung und Erregung bemächtigt sich dieser bis dahin so still verharrenden Menschenmasse.

Diesem rein äußerlichen und den Eindruck des Geldhais nicht zu vernachlässigenden Glaubensakte steht das innere heilige Feuer, der Fanatismus eines Glaubens, die Macht einer Überzeugung und die Kraft der Lehre des Mohammedanismus grell leuchtend gegenüber. Dort die durch äußere, mechanische Vorgänge hervorgerufene Begeisterung, hier die in dem bloßen Wort liegende Machtentfaltung.

Mit warmem Dank für diesen besonderen Genuß schloß der Abend.

Strafkammer.

Halle a. S., 12. März.

Herausforderung zum Zweikampfe.

Der hiesige Student der Philosophie Herbert Böschke hatte in der Nacht zum 18. Dezember vor. J. in angetrunkenem Zustande auf der Alten Promenade einen Polizeikommissar angreift. Als letzterer auf die Anzapfung nicht reagierte, nannte Böschke ihn läppisch einen „Kneifer“.

Am folgenden Tage überlieferte der unternehmungslustige Student dem Kommissar schriftlich eine Forderung auf schwere Säbel. Wir haben über den eigentümlichen Vorfall aus Anlaß einer Schöffengerichtsverhandlung, in der Böschke wegen Beleidigung des Kommissars zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt wurde, bereits näher berichtet. Heute hatte sich Böschke infolge des Renkontres nun auch noch wegen Herausforderung zum Zweikampfe zu verantworten. Die Strafkammer erkannte gegen ihn auf einen Monat Gefängnishaft. Der Student Max Seifert, der im Auftrage Böschkes den Herausforderungsbrief geschrieben hatte, erhielt wegen Kartellstrogens eine 200 Mark Geldstrafe.

Ein Dieb im Armenhause.

Der 63jährige, schon vielfach mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestrafte Arbeiter Karl Heine, der seit längerer Zeit im Armenhause in Gräfenhainichen untergebracht ist, raß im November

vor. J. aus einer Kartoffelmiete eines Gräfenhainicher Gutsbesizers 5/8 Zentner Kartoffeln.

Er verlag seine Beute im Armenhause und benutzte sogar eine Kleiderlade als Versteck. In Anbetracht seiner zahlreichen Vorstrafen verurteilte ihn die Strafkammer trotz des geringen Wertes des gestohlenen Objektes zu der früheren Strafe von einem Jahre Zuchthaus.

Nach Kosten des Diebstahls.

Der schon mehrfach vorbestrafte 23jährige Klempner Otto Eggers von hier unterhielt im vergangenen Jahre mit dem verewer veranlagten Rentier J. M. e. m. a. n. ein unbilliges Verhältnis. Er ist deswegen von der hiesigen Strafkammer bereits zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt, sein Verstoß zu neun Monaten. Eggers verschaffte sich während der Zeit jenes Verstoßes mehrmals von Bekannten des Rentiers ohne dessen Wissen durch falsche Angaben bare Darlehen oder Waren auf Kredit. Insgesamt „borgte“ er sich 300 Mark in bar, ferner eine Uhr und einen Ring im Gesamtwerte von 88 Mark.

Wegen Urkundenfälschung und Betruges erhielt er von des Strafkammer eine Zuchthausstrafe von 3 Monaten Gefängnis.

Geldstrafe Hoffnung.

Der wegen Unterschlagung erheblich vorbestrafte 35jährige Kaufmann Franz Schwarz, jetzt in Solpe, hatte früher in Halle ein Geschäft für Radartikel gehabt. Er knüpfte mit einem hiesigen Stellmachermeister eine Geschäftsverbindung an und verlor sich ihm große Vorteile. Der Meister schmeichelte sich mit der Hoffnung, aus seinen bisherigen kleinen Verschämnissen sich nunmehr in größere emporschwimmen zu können. Leider mußte er nach einigen Monaten die niederschmetternde Entdeckung machen, daß er von dem redgewandten Kompagnon um etwa 300 Mark betrogen war.

Die Strafkammer sprach Schwarz der Untreue schuldig und verurteilte ihn dafür zu zwei Monaten Gefängnis.

Seine Familie.

Der 37jährige Forstarbeiter Hermann Jände aus Schöleen beging im Januar d. J. mit der 24jährigen Dienstmagd Emma Kurett, einer unehelichen Tochter seiner Frau, unzüchtige Handlungen. Die hiesige Strafkammer verurteilte das nette Ehepaar unter Aufzählung mildernder Umstände zu je zwei Monaten Gefängnis.

Er kann's nicht lassen.

Der schon mehrfach wegen Diebstahls vorbestrafte 23jährige Schmied Kurt Heher aus Werberg ließ im Dezember vor. J. Jahres gemeinsam mit dem Arbeiter Karl Tausche einem dortigen Getreidehändler drei Säcke Getreide im Gesamtwerte von 28 Mark. Gelegentlich einer Jagd in der Nähe von Werberg entwendete er von einem Mann einen Haken, verkaufte ihn für 3.50 Mk. und „verknüpfte“ den Erlös. Einem Gastwirt in Knappenroth entlehnte er eine falsche Ruz, um sie mit Bekannten veräußern zu können. Die hiesige Strafkammer verurteilte ihn zu fünf Monaten Gefängnis wegen Mißfalltsdiebstahls und zu 5 Mark Geldstrafe wegen Wundraubes.

Sein Gehilfe im Getreidebediebstahl Tausche, der sich zur Zeit der Tat in sehr großer Not befunden haben will, kam mit einer Gefängnisstrafe von zwei Wochen davon.

Er schwindelt gern.

Der schon mehrfach wegen Betruges und Unterschlagung vorbestrafte 30jährige Kaufmann Adolf Pilling von hier hatte sich gegen einen Hofboten in Selettau erboten, ihm für billiges Geld ein gedrucktes Klavier beschaffen zu wollen. Er ließ sich zweimal angebliche Anzählungen im Gesamtbetrage von 55 Mark geben, keierte aber kein Klavier. Das ihm anvertraute Geld verbrauchte er für eigene Zwecke, zahlte es indes nach erfolgter Anzeige zurück. Wegen Mißfalltsbetruges wurde Pilling von der Strafkammer zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Zu kurze Rufzeit.

Der Betriebsführer Hermann Pösch der Grube „Antonie“ in Bitterfeld hatte seit Antritt seiner Stellung im Mai vor. J. den Grubenarbeitern ersiert nicht die vom Vergesetz vorgeschriebene Ruhezeit von 8 Stunden zwischen den Schichtwechseln gewährt, sondern nur eine Stillruhe.

Vor der hiesigen Strafkammer gab er zu seiner Entschuldigung an, er habe die fragliche Bestimmung, die erst aus dem Jahre 1905 stammt, noch nicht gekannt. Die Strafkammer erkannte auf 25 Mark Strafe.

Unredlichkeiten beim Einlassieren.

Der Maurer Freund in Bitterfeld war seit mehreren Jahren Unteroffizier der dortigen Zweigstelle der Hamburgers Zentral-Sterbedasse für Tischler und andere Gewerke gemeldet. Seine Frau besorgte für ihn in Bitterfeld und Umgegend das Einbringen der Beiträge von den etwa 100 Rajenmitgliedern. Weider ließ sie sich dabei allerlei Unredlichkeiten zuschulden kommen, indem sie statt neuer Marken bereits verwerzte, die sie alten Wägen entnahm, verwendete. Erst nach zwei Jahren wurden ihre unlauteren Manipulationen erwidert.

Die Kasse schätz den ihr auf diese Weise zugeflossenen Schaden

auf 370 Mark. Die Frau behauptet jedoch, die Kasse höchstens um 70 bis 80 Mark geschädigt zu haben. Ihr Mann hatte sich anfangs verpflichtet, Schadenersatz in Höhe von 370 Mark leisten zu wollen. Vor der Strafkammer entschuldigte sich die Frau mit großer Notlage, da sie neun Kinder zu ernähren habe.

Der Staatsanwalt beantragte drei Wochen Gefängnis wegen Betruges. Der Gerichtshof hielt, auch mit Rücksicht auf die mangelhafte Kontrolle, die seitens der Kasse geübt worden sei, eine Geldstrafe in Höhe von 50 Mark für ausreichend.

Letzte Nachrichten.

Die Wahlrechtsvorlage im Abgeordnetenhaus.

H. Berlin, 14. März. (Medung von Louis Friedrich Zeller, graphen-Bureau.) Vor gut bejemten Hause und leblich beleschten Rednerinnen nimmt die Wahlrechtsvorlage im Abgeordnetenhaus heute ihren Fortgang. Am Ministerisch hatte Minister v. Holte Platz genommen. Die Beratung wird fortgesetzt bei § 12 und 13 (Auslegung der Wahlberechtigten). § 12 wird ohne Debatte angenommen. Ein zu § 13 eingebrachter Antrag der Nationalliberalen, nach dem die Auslegung der Abstammungslisten in Orten, wo Geschichtsbücher öffentlicher Behörden vorhanden sind, nur in diesem zu erfolgen habe, wird abgelehnt. § 13 wird nach den Beschließen der Kommission angenommen. Bei der Abstimmung werden die §§ 12-17 mit den Stimmen der Rechten und des Zentrums nach den Kommissionsbeschließen angenommen. Alle Überbringeranträge werden abgelehnt.

Schweres Automobilunglück.

H. Dresden, 14. März. In der Nähe des bekannten Ceres Kesselfabrikers ereignete sich nachts ein schweres Automobilunglück. Ein mit fünf Personen besetztes Automobil fuhr bei dem genannten Orte gegen einen Baum und überfiel sich. Hierbei explodierten der Benzinhälter. Von den Insassen wurden der Wertmeister Max Junke, Vater von fünf Kindern, sofort getötet, während sein Bruder Ernst und Nippenbrüder erlitt. Ein dritter Insasse, der Mechaniker Otto Peters, erlitt einen schweren Schädelbruch, so daß er kaum mit dem Leben davon kommen dürfte. Die beiden unversehrt gebliebenen Insassen und der Chauffeur verließen den Unfallort zunächst, ohne sich um die Schwerverletzten zu kümmern. Der Chauffeur wollte sich in seiner Aufregung erhitzen.

Verdwindene Hauptbücher.

H. Kiel, 14. März. Im Landgericht Kiel ist ein neuer auffeherregender Diebstahl entdet worden. Nach Verurteilung des Verurteilten, in dessen Verkauf wertvolle, die Angeklagten stark belastende Papiere und Akten gestohlen worden waren, ist gegen den freigesprochenen Grafen Kaufmann Frankenthal in Kiel ein Verfahren wegen Steuerhinterziehung eingeleitet worden. Nachdem bereits Zeugenerhebungen stattgefunden haben, hat sich jetzt bei ausgehelt, daß aus dem Zimmer des Untersuchungsrichters die Hauptbücher des Angeklagten Frankenthal, die als Belassungsmaterial dienten, gestohlen worden sind.

Nam Zuge vermalmt.

H. Frankfurt a. S., 14. März. Beim Kilometerstein 293 ist ein ansehend dem Arbeiterstande angehörender Mann heute früh gegen 6 Uhr vom Wege überfahren und getötet worden. Man vermutet einen Selbstmord.

Folgen schwerer Brand.

H. Petersburg, 14. März. Ein fürstliches Brandunglück hatte in dem jenseits der Newa gelegenen Stadteil sieben Menschenleben gefordert. In der Schwerinstraße brach in einer 4 Zimmerwohnung ein Brand aus. Zwei Frauen sprangen aus dem 6. Stockwerk durchs Fenster und stießen tot auf den Pflaster liegen. Fünf andere Personen, darunter ein kleines Mädchen, verbrannten.

Streikbewegung in Amerika.

H. Chicago, 14. März. Der Präsident des Verbandes der Kolonialhändler und Seiger hat den Direktoren der Eisenbahngesellschafts Chicagos und der Rockfellers Kette mitgeteilt, daß ein Streik unvermeidlich sei, wenn die Streikforderungen nicht einem Schlichtsgericht unterbreitet würden. Ferner wurde dem Gesellschaften

Verlobte

sind höchlichst zur zwanglosen Beschichtigung unserer ständigen

Ausstellung fertig eingerichteter Wohnräume

eingeladen.

Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst.

Gebr. Bethmann

Kunstmöbelfabrik

Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume.

Vornehme aparte Arrangements. 80 Musterzimmer. Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Gr. Steinstrasse 79.

Halle a. S.

Gr. Steinstrasse 79.

49 weiteren Eisenbahnen von 30 000 Metern als Vorbedingung für die Entfaltung der Holzgewerbe durch ein Schicksal, das die Förderung untersteht, daß die Beförderungen ihrer Kontrolle unterstellt werden müßten. Die Direktoren antworteten mit einer Ablehnung dieser Forderungen.

Neue Wahrscheinlichkeiten.

W. Soffingen, 14. März. Für diese Woche ist hier eine große Wahrscheinlichkeit geplant. Es heißt sogar, daß die Gewerkschaftsorganisationen einen Massenstreik in den nächsten Tagen ansetzen werden.

Vermischte Drahtnachrichten.

H. Berlin, 14. März. Der Geniechef des bekannten Rheinbaues Kempinski, Berthold Kempinski, ist hier im Alter von 66 Jahren an Altersschwäche gestorben. Er war der Begründer des eigenartig eingerichteten Rheinbaues, welches eine Revolution im Berliner Reklamationsbetriebe herbeiführte.

London, 14. März. Der englische Student der Rechte S. A. ... wurde gestern in Rom wegen Raubverbrechen verhaftet und wird heute nach London gebracht werden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Deutsche Grundcredithank zu Gotha. In der am 12. März abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre der Deutschen Grundcredithank zu Gotha waren 11 463 alte und 1 461 junge Aktien mit 14 285 Stimmen durch 16 Aktionäre vertreten. Die vorgeschlagene Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden genehmigt und dem Vorstande wie dem Aufsichtsrate einstimmig Entlassung erteilt. Der auf 8 Proz. festgesetzte Dividendenanteil gelangt mit 48 Mk. für den Gewinn-Anteilsschein Nr. 23 vom 14. März a. c. ab zur Auszahlung. Die turnusmäßig ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder, Herren Ministerialrat A. D. E. Anacker-Gotha, Konsul A. D. Wilhelm Knoop-Dresden und George Schönfeld-Braunschweig wurden wiedergewählt, sowie an Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Herrn Stadtrat F. Ball-Berlin Herr Henry Nathan-Berlin, Direktor der Dresdner Bank, neugewählt. Der Aufsichtsrat wählte, wie bisher, Herrn Oberberger a. D. Dr. jur. P. Wachler-Berlin zum Vorsitzenden und Herrn Ministerialrat A. D. E. Anacker-Gotha zum Stellvertreter.

Deutsche Grundcredithank, Gotha. Die am 1. April 1913 fälligen Zinscheine der 4. Hypothekenserie der Abteilungen VIII und XI der 4. Hypothekenserie der Abteilung IX/A, XI/XII, XIV/XIV und XV der Deutschen Grundcredithank zu Gotha werden laut Bekanntmachung im Inseratenteil unserer heutigen Nummer in gewohnter Weise bereits vom 13. März d. J. ab eingelöst.

Wagnereinstellung im silberindustriellen Braunkohlenebiet. Auf Betreiben der Königlich Eisenbahndirektionswerke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen am 12. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Naphthesteinen und Braunkohlenkoks gestellt 4475 (nicht

gestellt) Wagen an je 10 Tonnengewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lanau- und Zwickau-Eisenbahnen Bahn 2774 Wagen (nicht gestellt).

Berliner Börse.

14. März (Eigener Fernsprechdienst.)

Die Börse eröffnete die neue Woche in lustloser und vorwiegend schwacher Haltung. Dies traf besonders auf Montanwerte zu, auf die die Ermittlung der internationalen Holzpreise und die unbefriedigenden Berichte aus der heimischen Kohlenindustrie am stärksten einwirkten. So soll das Rheinisch-Westfälische Kohlenyndikat, Blättermeldungen zufolge, beabsichtigen, die bisherigen Einschnürungsziffern auch für den Monat April bestehen zu lassen. Eine Ausnahme von der schwächeren Tendenz bildeten nur Bochumer, die 1 1/2 Proz. höher einsetzten, später aber mässig nachgaben. Am Bankmarkt waren Deutsche Bank fester, die übrigen nur wenig verändert. Amerikanische Bahnen anregungslos. Von Schiffahrtstaktiken gaben Lloyd ca. 1 1/4 Proz. nach, weil die Bilanz in gewissen Beziehungen enttäuschend. Paketfahrt waren fester, dreiproz. deutsche Reichsanleihe gewannen 0,10, 1902er Russen waren etwas fester. Im späteren Verlauf änderte sich die Tendenz nur wenig. Zur Zurückhaltung der Spekulation trug auch die leichte Versteigerung des Geldsatzes ein. Täg. Geld 4 Proz., Privatdiskont 3 1/2 Proz.

Produktenbörsen.

Am Getreidemarkt entwickelte sich eine ausserordentliche Festigkeit. Bestimmend für diese waren die festen Preismeldungen aus den Vereinigten Staaten sowie Klagen aus Russland über Frostschäden und zum Teil erhöhten Anstandsloforten. Die hiesigen Abgeber verhielten sich diesen Meldungen gegenüber äusserst reserviert, so dass die Käufer wesentlich höhere Preise zahlen mussten. Später ermateten die Preise etwas. Auch für Roggen zeigte sich etwas bessere Nachfrage. Weizen konnte ebenfalls anziehen. Hafer fest, Mais und Rüböl geschäftlos.

Waren: märkisch 221,00—223,00, per Mai 223,50, per Juli 222,75, Sept. 211,00. Roggen: märkisch 155,50—156,50, per Mai 160,75, per Juli 170,75, Hafer: feiner 170,00—178,00, mittel 164,00—169,00, gerong 169,00 bis 169,50, per Mai 169,25, per Juli 162,75, per Sept. 161,00. Mais: mixed 149,00—154,00, runder 152—153, per Mai 149,50, per Juli 149,50. Rüböl: per Jan. 53,30 Mai —, —.

Waren und Produkte.

Magdeburg, 14. März. Zucker 88^o, ohne Fass 11,05—14,20 Nachprodukte 7^o, ohne Sack 11,00 12,10. Still, Brodraffine I ohne Fass 24,25 24,31, Kristallzucker I mit Sack —, Gemahlene Raffine mit Sack 21,00—21,12. Gemahlene Mehl mit Sack 25,50 bis 26,02. Rohrzucker I, Produkt, weiss, frei an Bord Hamburg, per März 14,40 G., 14,47 B., April 14,42 G., 14,47 B., Mai 14,47 G., 14,52 B., August 14,57 G., 14,62 B., Sept. G., —, Nov. 11,70 B., Okt. 11,80 G., 11,82 B., Okt.-Dezember 11,80 G., 11,82 B., Nov. 11,47 G., 11,50 B., Nov.-D. 11,50 G., 11,52 B., Dez. 11,52 G., 11,55 B., Januar-März 11,67 G., 11,70 B. Rohrz. Hamburg, 14. März. (Vorm-Bericht) Zuckerrohrlieferanten i. Produkt 85^o. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per

März 14,40, April 14,40, per Mai 14,47, per August 14,50, per Okt.-Des. 11,92, per Jan.-März 11,67, Buhg.

Kaffe.

Hamburg, 14. März. (Vorm-Bericht) Good average Santos per März 36^o, G. per Mai 37^o, G. per September 37^o, G. per Dez. 37 G. Lübhg.

Holz. Stroh usw.

Halle, 14. März. (Bericht über den U. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal, Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhrern frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die übrigen Preise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Eisenbahn) Fuhrpreis 3,50. Maschinenstroh für Papierfabriken Roggenstroh 2,00 und Weizenstroh 1,90, an Strohwecken (250—300), Holzdachstuhl (300—320). Weizenstroh, hiesiges oder Theil, bestm. besten guten Anbeuge, gute fremde Sorten, 4,50—4,75 (4,75—6,00). Kleehau, erster Schnitt, beste Sorten, Fuhrpreis 5,50. Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladung, trockene Ware knapp, frei Bahn hier 1,25, in einzelnen Bahnen von Lager hier 1,50 Mark. Rindenschrot, trocken, best. Sorten, frei Bahn hier 2,50, in einzelnen von Lager hier 3,50 M.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null)

Table with columns: Name and Unstr., 12. März, 13. März, Fall, Wochen. Rows include: Atern, Brückenpegel, Neua, Oberpegel, Weissenfels, Oberpegel, Trotha, Oberpegel, Alteleben, Oberpegel, Bernburg, Unterpegel, Kalbe, Oberpegel, etc.

Isar, Eger, Elbe, Moldau.

Table with columns: Name, März, Fall, Wochen, März, Fall, Wochen. Rows include: Jungbunzl., Leau, Prag, Pardubitz, Brannau, Leitmeritz, Aussig, Dresden, Torgau, etc.

Aussig, 12. März. Pegelstand plus 60 cm. Vom Oberlauf werden 6 m Fall gemeldet.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 13. März. (Mitgeteilt von der Reederei der Saaleschifferei e. G. m. b. H. Halle a. S.). Angenommen ist: Eilfdampfer 'Wettin' mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 12. März. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbe-Schiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft, Vertreter Richard Bastian, Halle a. S.). Angenommen ist: Eildampfer 'Brandenburg', Kapit. König, mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 14. März. (Mitgeteilt von der Firma Ag. Mann.) Heute traf ein: Dampfer 'Leipzig', Kapit. Behlendorf, mit Gütern von Hamburg.

Schiffeffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe. Aken, 12. März. Kahn Nr. 156 ist hier eingetroffen.

Kulanteite Ausladung aller Bärenaufträge für das Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Volp.-Ad. Friedmann.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Large financial table with multiple columns listing various stocks, bonds, and exchange rates. Includes sections for Berliner Börse, Deutsche Fonds und Staatspapiere, and Leipziger Börse.

Prinzess-Kaffee
Joseph Schützmark

IST VOM GUTEN
 DAS
 BESTE

**Kräftig, aromatisch,
 unübertroffen billig!**

Braun & Wiegand

Kaffee-Gross-Rösterei
 Königstr. 81

empfehlen ihre vorzüglichen
 Qualitäten in gebrannten
 Kaffees zum Besorge für
 Wiederverkäufer.

Spezialität:
Prinzess-Kaffee
 in Tütenpackung.

Wäschemangeln

in allen Größen, jeder Konstru-
 tion, überdies feines Habitat,
 liefert unter Garantie

Paul Abiele, Wäschemangeloffiz.
 Chemnitz, Gartenstr. 11.



**Zur „Seren
 Friesen“**
 Mittwoch und
 Sonnabend
 abends von 8
 bis 10 Uhr
Eröffnung

in der Stadt-Schultheiss (Brau-
 schenke), Sonnabends 8 1/2-
 10 Uhr Zinsen der Altersrente.
 Wohnungen von Miethülfern und
 33 Jüngern werden dortselbst und
 jeden Sonnabend abends im
 Vereinslokal, Bauers Brauerei-
 Geschäft, Rathausstraße 3/4,
 entgegen genommen.

Fusschmerzen beseitigt durch entsprechende Beschuhung

Berth. März,
 Stornstr. 11.



Anerkennungen
 1. Interessanten
 2. gel. Einsicht!

**DER HEIMLICHE WUNSCH
 JEDER DAME IST:
 GUTE FIGUR.**

Wollen Sie eine solche erreichen, ohne dass Sie nötig
 haben sich zu schämen, wünschen Sie ein Korsett,
 welches tadellos und dabei auffallend bequem sitzt,
 so nehmen Sie ein Korsett der Marke

C. P. LA SIRÈNE PARIS.

Alle Preislagen von **875**
ad.

Auswahlsendungen bereitwilligt. Auswahlsendungen bereitwilligt.

Hamburger Engros-Lager
Leopold

G. m. b. H.
HALLE a. S.,
 Grosse Ulrichstrasse
 80-81.

Unterricht.

Unterricht
 für Klavier, Violine, Cello,
 Sologesang
 wird auch an Anfänger erteilt
 in der Gundschole des
 Bruno Heydrich'schen Konservatoriums
 für Musik und Theater,
 Güterstrasse 20.
 Geschwister Honorarermäßig-
 ung. Anm. im Sekretariat.

Violin-Unterricht
 a. Std. 20. 0.75
 erteilt fachgemäß zu jeder Zeit
 S. Paetz, Glauchaerstr. 70. 11.

Theor. u. prakt. Ausbild. d.
Chauffeur.
 Progr. fohrent. Unentgeltl.
 Nachm. v. richt. Chauffeurs
 Technikum Altenburg. Sa.-A.

Fabnen. Reinecke,
 Vereinsbedarfartikel.

Kaufgesuche.
 Grb. Drehbank,
 Bohrmaschinen u. Feldschmiede
 zu kaufen gesucht. Off. m. Preis
 unt. R. 3. 9756 an Rudolf
 Mosse, Halle. 4993

**Grosse
 Vieh- u. Inventar-Auktion.**

Wegen Aufgabe der Wirtschaft soll Freitag, den 18. März, vormittags
 10 Uhr im Gottlob Brommischen Gute zu Neulitz, 20 Minuten von Station Teucha und
 Walkwitz entfernt, sämtliches lebendes und totes Inventar unter den im Termine bekannt-
 machenden Bedingungen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Es kommen zum Verkauf:

8 Stück gute Arbeitspferde, 4 Stück junge, gute Zugochsen, 35 Stück
 Kühe, frischmelkende und fette, Ferner 1 Fresswagen, 6 Stück
 Leiterwagen, 2 Stück 4-er Leiterwagen, 1 Schlemperwagen, 1 Binder
 System Harris Massey, 1 A-Mager (Teutonia), 1 Dreschmaschine (Masfarb)
 mit Reinigungsvorrichtung, Kleier Göpel, 1 Drillmaschine, Häcksel-
 maschine, 1 Chillerkleinermaschine, 1 Kartoffelpflanzloch-
 u. 1 Kartoffeldeckmaschine (System Osterburg), 1 Hackmaschine, zwei
 Schleppharren, 2 gute Hühnerhebe, 6 Stück Richtvorse, 2 Wagn-
 leber Flüge, 4 Drehschar, 6 Paar Eggen, 1 Sattelge, 5 Krümmer,
 2 Ackerschleppen, 1 Ringel, 3 Gliederwalzen, Ladzeuge, 1 grosser
 Posten Kleewerter, Geschirre, Ketten, wasserdicke Diemenplanen,
 Kummgeschirre, Zentrifuge, Milchthier, Milchkanne, Butter-
 und Waschgefässe und verschiedenes anderes mehr.

Das lebende und tote Inventar befindet sich in gutem Zustande.

Erich Heine,
 Goldschmied, Gr. Ulrichstrasse 35,
 erlaubt sich auf die Ausstellung von
Konfirmations-Geschenken

in seinen Schaufenstern
 ergebenst aufmerksam zu machen.

Folgende Grundstücke sind unter günstigen Bedingungen zu
 verkaufen:

Grundstück 7,
 Güterstrasse 10,
 Bernburgerstrasse 30,
 St. Ulrichstrasse 19, 18a u. 10.

Die Grundstücke sind sehr schön gebaut, durchweg mit massiven
 Boden versehen und gut unterhalten. Nähere Auskunft erteilen

Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerstr. 49.

Wittenberg (Bez. Halle).
 Moderner Laden mit 2 großen Schaufenstern beim
 besten Geschäftslage am Marktplatz zum 1. Juni 1910 frei zu
 vermieten.
 P. Knoke, Wittenberg, Str. Halle.

Die Volksküchen
 befinden sich:
 1. Brunostraße Nr. 31.
 2. Rathausstraße Nr. 16.
 Essen werden verabreicht von
 11-1 Uhr täglich.
 1 ganze Portion zu 25 Pf.,
 1 halbe Portion zu 13 Pf.

Rosen!
 Hochstämmige, niedrige u. Kletter-
 rosen empfiehlt
Henniger, Beienweg 66.
 Gärtner, weilt vom Südrückweg.

Damen-Handschuhe
 moderne Farben
 a Fr. 3.50 Mk., 3 Fr. 10.- Mk.
Herrn, Oetting, Gr. Steinstr. 12.

Konfirmations-Geschenke
 empfiehlt in grösster Auswahl
 Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Jungen
 beehren sich ergebenst anzuzeigen
Dr. jur. Adolf Schulze u. Frau
 Dore geb. Stephan.
 Halle a. S., den 13. März 1910.

Statt jeder besonderen Meldung.
 Am Sonntag früh verschied nach langem und schwerem
 Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender
 Vater und Bruder, der Kaufmann
Emil Haase
 im 54. Lebensjahre. In tiefem Schmerz die trauernden
 Hinterbliebenen.
 Halle-Berlin, den 13. April 1910.
Bertha Haase geb. Lüscher.
Curt Haase.
Walter Haase.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 16. ds. Mts.,
 nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südrückhofes aus statt.

Dank.
 Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und An-
 teilnahme beim Heimgange meiner geliebten Gattin, unserer
 guten Mutter
Frau Anna Brömme geb. Ebeling
 sagen allen tiefbewegt herzlichsten Dank
Dr. R. Brömme
 und Kinder.
 Bitterfeld, den 11. März 1910.

Vorschuss-Bank Schafstädt, Akt.-Ges.
 Bobel, Getreide- und Verleih-Rente für 1909. Kredit.

In Zinsen-Ausgabe	17900	Der Zinsen-Rente	36351
Verwaltungskosten	4302		
Rente für Biverie	1033		
Wechsels-Effekten- Rente	2200		
Rückstellungen	661		
Reservefond-Rente	1448		
Spezial-Reserve	6000		
Fonds-Rente	3225		
Dividenden-Rente	3225		
Sanitäts-Rente	3225		
Passiva	36351	Passiva	36351

Blanz am 31. Dezember 1909.

In Kassa-Rente	20900	Partienkapital-Rente	100000
Wechsels-Rente	472	Reservefond-Rente	46 2033
Banknoten-Rente	2254		
Bank-Rente	20484	Spezial- reservefond	221024
Rente forent-Rente	20484	Zinsen-Rente	543007
Wettlen-Rente	956	Partienkapital-Rente	919
Summations-Rente	17900	Partienkapital-Rente	742
Reservations-Rente	100	Dividenden-Rente	6000
		Sanitäts-Rente	3225
			1607137

Schafstädt, den 2. Februar 1910.
 Der Vorstand.
 Bauer, Säger, Berger.

Spar- und Vorschuss-Bank

Fernsprecher 103 zu Halle a. S., Bauhausstr. 4.
 Annahme von Einlagen gegen tägliche Ab-
 hebung und 3- oder 6 monatliche Kündigung.
 Eröffnung von

Check-Konten.

An- u. Verkauf v. Wertpapieren, Wechselverkehr.
 Annahme von offenen Depots, Verwaltung und Kontrolle
 betr. Verlosung etc. von Wertpapieren.
 Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots.
 Verkaufsstelle von Pfandbriefen der

Deutschen Hypothekbank Meiningen
 und anderer erster Hypothekbanken.

Die am 1. April 1910 fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst

Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Am 1. April 1910 fällige Coupons
 werden schon jetzt an unserer Kasse wie üblich eingelöst.
Ernst Haassenger & Co.

Löflund's
Malzextract
 und Malzextract-
Husten-Bonbons
 unerreicht in Wohlgeschmack
 und lösender Wirkung
 sind in Apotheken und Drogerien käuflich.

**Stets die
 ächten Löflunds
 verlangen!**

Gegen Korpulenz

Zusatz mit abführend. Kräuterextrakte hat von Löfl. Gemahlen. Nur echt im
 Schrift u. rot. Garantiebrief u. Stigma Laboratorium über. Preis 2.- Mk. Bei
 Bestellung in allen Apotheken.
 Depots: Hirschapotheke, Löwenapotheke u. Hohenrollernapotheke.

Nachlicht ohne Oel
 durch G. A. Glafey,
 Nürnberg * 169
Glafey Sonnenblock

Gesucht tücht. Vertreter

für den Platz oder größeren Raum von Bekannter, sehr
 leistungsfähiger
Likör- u. Punschfabrik, Cognac Brennerei,
 Südwein-Import, Fruchtsaftpresserei,
 Effekten unter Z. P. 1234 an Haasensteln & Vogler,
 A.-G., Köln. 4570